

Life Science

Chemical/Industrial

Refinery/Petrochemical

Energy



ZWISCHENBERICHT | 3. QUARTAL 2011/2012

GLOBAL – ENGINEERING & TECHNOLOGY SERVICES

ZWISCHENMITTEILUNG TRIPLAN AG

Kennzahlen

Bilanz	30.06.2012	30.06.2011	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Bilanzsumme	25.123	25.184	-61	-0,2
Eigenkapital	17.412	17.112	300	1,8
Forderungen	10.761	11.585	-824	-7,1
Verbindlichkeiten	3.574	4.414	-840	-19
Eigenkapitalquote (in %)	69,3	67,9	1,4	2,1
Liquide Mittel	5.240	5.946	-706	-11,9

GuV	30.06.2012	30.06.2011	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	28.892	28.910	-18	-0,1
Betriebsergebnis	561	960	-399	-41,6
Finanzergebnis	-103	19	-122	k.A.
Konzernergebnis	234	570	-336	-58,9
EBITDA	931	1.406	-475	-33,8
EBIT	561	960	-399	-41,6
EBT	458	979	-521	-53,2
Personalaufwand	16.029	14.952	1.077	7,2
Mitarbeiteranzahl	292	274	18	6,6

Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliches Umfeld

Die wirtschaftliche Entwicklung in den industriellen Segmenten, die durch das Leistungsportfolio der TRIPLAN Gruppe abgedeckt werden, ist sehr heterogen. Wird im Allgemeinen von einer Eintrübung der Konjunktur ausgegangen, so konnten sich einzelne Zweige der Industrie diesem Trend soweit entziehen. Die chemische Industrie geht generell zwar von einem Produktionsrückgang aus, der Branchenverband VCI erwartet jedoch eine höhere Investitionstätigkeit als im vorherigen Kalenderjahr 2011, getragen durch Kapazitätsauslastung vor allem in bestehenden Anlagen. Die Entwicklung im petrochemischen Bereich ist aufgrund der Überkapazitäten in Europa weiterhin verhalten.

ZWISCHENMITTEILUNG TRIPLAN AG

Der Branchenverband BITKOM blickt optimistisch in den weiteren Jahresverlauf und gibt für die mittelständischen ITK-Dienstleister einen positiven Ausblick für das Kalenderjahr.

Als unsichere Komponente wird in sämtlichen Einschätzungen die nicht prognostizierbare Entwicklung an den Finanzmärkten inklusive der Entwicklungen in und um den Euro-Raum genannt.

Die TRIPLAN Gruppe entwickelte sich, parallel zu den Aussagen der Branchenverbände, und in den Geschäftsbereichen uneinheitlich. Das Geschäft im Engineering wird derzeit durch den Tätigkeitsschwerpunkt in der Betriebsbetreuung geprägt. Aus dieser Basis wirken sich die geringe Zahl der Arbeitstage in den Berichtsmonaten April, Mai, Juni und die in diesem Jahr günstig liegenden Brückentage belastend auf die Ergebnisse der Gruppe aus. Dies, der Aufbau des Pharmabereiches in Deutschland und der Ausbau im nationalen sowie internationalen Projektbereich haben eine bessere Ergebnisentwicklung verhindert.

Die Weiterentwicklung des CCSS generiert Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. In diesem Zusammenhang konnte ein weiteres Patent angemeldet werden. Die internationale Präsentation ist auf den Fachmessen erfolgt. Hieraus ergaben sich Kontakte in die USA und China.

Der Bereich Technology Services entwickelte sich mit seinem erweiterten Produktportfolio sehr positiv.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum hat der TRIPLAN Konzern einen Umsatz von 28.892 TEUR erzielt, der Umsatz bewegt sich damit auf dem Vorjahresniveau von 28.910 TEUR. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen, sonstige Erlöse und andere aktivierte Eigenleistungen) wurde um 622 TEUR von 29.581 TEUR auf 30.203 TEUR gesteigert. Das Segment Engineering steuerte einen Umsatz von 25.663 TEUR (Vorjahr: 26.059 TEUR) bzw. eine Gesamtleistung von 26.898 TEUR (Vorjahr: 26.577 TEUR) und somit 90% (Vorjahr: 90%) zur Konzernleistung bei. Im Geschäftsbereich Technology Services wurde ein Umsatz in Höhe von 3.176 TEUR (Vorjahr: 2.849 TEUR) und eine Gesamtleistung von 3.109 TEUR (Vorjahr: 2.853 TEUR) generiert.

Der Output der Gruppe stieg durch die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen an. Das gleichbleibende Umsatzniveau sorgt bei Ausgaben von 9.945 TEUR (Vorjahr: 9.826 TEUR) für den Wareneinsatz für eine annähernd gleichbleibende Materialaufwandsquote von 34,4 % (Vorjahr: 34,0 %). Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus den Kosten für den Einkauf von Fremdleistungen im Geschäftsbereich Engineering zusammen.

ZWISCHENMITTEILUNG TRIPLAN AG

Die Gewinnung von neuen Mitarbeitern führte zu einer deutlichen Steigerung der Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag 30. Juni 2012 um 18 Mitarbeiter von 274 Mitarbeitern im Vorjahr auf 292 Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode. Dies bedeutet zwangsläufig eine Erhöhung der Personalaufwendungen von 14.952 TEUR im Vorjahr auf 16.029 TEUR. Die Personalaufwandsquote stieg demzufolge von 51,7 % auf 55,5%.

Das Konzern-EBIT ging im Vergleich zum Vorjahr auf 561 TEUR zurück (Vorjahr: 960 TEUR). Dieser Rückgang ergibt sich vor allem durch den Aufbau von Schlüsselpersonal in den Bereichen Global und Projekte und den Aufbau des Pharma-Bereiches in Deutschland. Die von Kundenseite verschobenen Projekte stellen einen weiteren Einflussfaktor dar.

Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Aktiva blieben mit 5.628 TEUR in etwa auf dem Vorjahresniveau von 5.675 TEUR. Die kurzfristigen Aktiva stiegen aufgrund von Abrechnungseffekten von 12.754 TEUR auf 13.327 TEUR an. Diese machen sich ebenfalls in der Entwicklung der liquiden Mittel bemerkbar, so dass diese von 5.946 TEUR auf 5.240 TEUR abnahmen.

Das Eigenkapital der Gruppe nahm um 300 TEUR zu und lag somit bei 17.412 TEUR (Vorjahr: 17.112 TEUR). Bei in etwa gleichbleibender Bilanzsumme von 25.123 TEUR (Vorjahr 25.184 TEUR) erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 69,3 % nach 67,9 % in der Vorperiode. Während die Verbindlichkeiten recht deutlich um 840 TEUR auf 3.574 TEUR (Vorjahr: 4.414 TEUR) zurückgingen, stiegen die Rückstellungen um 927 TEUR auf 2.845 TEUR an.

Ausblick

Der projektorientierte Geschäftsbereich Global und Projekte war im laufenden Geschäftsjahr durch die Verschiebung der Kundeninvestitionen belastet. Hier zeichnet sich aufgrund der Beauftragung zweier Projekte eine deutliche Entspannung ab. Die angestrebten 42 – 44 Mio. EUR Umsatzvolumen bei einer EBIT-Marge von rund 5 % stellen jedoch bei einer sich bereits abzeichnenden, teilweisen Investitionszurückhaltung ein anspruchsvolles Ziel dar.

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der TRIPLAN AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der TRIPLAN AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die TRIPLAN AG übernimmt daraus keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.